



**Beschreibung** Umbau des Tullabades in ein Exotenhaus mit den Funktionen Tierpräsentation und Tiermanagement-Bereiche; die Abteilung für Zoopädagogik mit Schulungsräumen und Restauration / Erlebnisgastronomie

**Fassade** Erneuerung der Fassaden in Aluminium Pfosten-Riegel-Elementen mit Vogelschutzverglasung, teilweise Wärmedämmverbundsystem oder Innendämmung (Ostfassade)

**Dach** Erneuerung der obersten Dachtragschale der großen Halle und Einbau von drei Folienkissenoberlichtern, Dämmung und Abdichtung aller Dachflächen

**Innenausbau** Nicht tragende Trennwände in Ständerbauweise mit Gipskartonbekleidung, Bodenbeläge Fliesen oder Linoleum, abgehängte Decken, in den Hallen Kunstfelslandschaft mit Gehegen

**Technik** Fernwärmeanschluss, Beheizung der Hallen über die Lüftung mit Wärmerückgewinnung, sonst statische Heizkörper, flächendeckende Brandmeldeanlage, RWA-Anlagen, Abwasserhebeanlagen, Aquarientechnik

**Bauzeit** Oktober 2012 bis Juni 2015

**NGF** 6.240 m<sup>2</sup>

**BGF** 8.400 m<sup>2</sup>

**BRI** 35.200 m<sup>3</sup>

### TULLABAD - UMBAU ZUM EXOTENHAUS

Ettlinger Straße 4b  
76137 Karlsruhe

### ARCHITEKTEN

Architekturbüro Stendal, Bach/Schwarzbrunn/Zabies  
Hook 8 a,  
39576 Stendal  
Telefon 03931 6489-0  
bsz.architekten@t-online.de  
mit  
Landschafts- und Freiraumplanung  
Kreikenbaum und Heinemann  
Langenstraße 50,  
28195 Bremen  
Telefon 0421 3762207  
info@kundh.eu  
und  
Architekturbüro Philipp Kern  
Rastatter Straße 45  
76199 Karlsruhe  
Telefon 0721 89355-60  
info@abpk.de

### STADT KARLSRUHE

Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft  
Zähringerstraße 61  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 133-2601  
Fax 0721 133-2699  
hgw@karlsruhe.de  
www.karlsruhe.de

© Stadt Karlsruhe | Layout: Rausch, Broy | Bilder: Bildraum, Stephan Baumann, Karlsruhe, HGW | Gedruckt in der Rathausdruckerei auf 100 Prozent Recyclingpapier.

# TULLABAD UMBAU ZUM EXOTENHAUS

Architekturbüro Stendal, Bach/Schwarzbrunn/Zabies  
Eröffnung am 29. Juli 2015

Das 1955 erbaute Tullabad – einst modernstes deutsches Hallenbad – wurde 2008 geschlossen und dem Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe zur weiteren Nutzung übergeben. Vorausgegangen war ein Wettbewerb zur Erweiterung des Zoologischen Stadtgartens und in diesem Zusammenhang auch der Umnutzung des ehemaligen Tullabades in ein Exotenhais.

Das Tullabad ist also Geschichte – doch im Exotenhais lebt Johann Gottfried Tulla über die Themen Ufer und Fluss weiter.

Im Exotenhais sind nun drei Funktionen untergebracht:

- Tierpräsentation und Tiermanagement-Bereiche
- die Abteilung für Zoopädagogik mit Schulungsräumen
- Restauration / Erlebnisgastronomie



Der Gast betritt die große Halle vom Eingang auf der Seite des Zoologischen Stadtgartens im Westen und taucht ein in den „Lebensraum Uferlandschaft“, der in der ehemaligen großen Schwimmhalle über drei Ebenen präsentiert wird.



Der Rundgang führt in einem großen Bogen über die ehemalige kleine Schwimmhalle mit Riesenschildkröten, Stumpfkrokodilen und Terrarien vorbei an Volieren durch eine Flusslandschaft nach unten, an einem Wasseranschnitt entlang in das Kellergeschoss zur Fledermaushöhle, vorbei an Terrarien und Aquarien bis zum Bereich einer künftig geplanten Aufzuchtstation für bedrohte Amphibienarten und von dort wieder zurück in die Halle. Über eine Brücke am „Wasserfall“ erreichen die Gäste die obere Aussichtsebene. Über eine Treppe oder den Steg zum Aufzug schließt sich der Rundgang.

Die Tiere befinden sich sowohl in Gehegen, Volieren, Aquarien, Terrarien als auch frei lebend in der Halle. Der „Lebensraum Uferlandschaft“ wird durch eine Urwald ähnliche Bepflanzung gestaltet inmitten einer naturnahen Felsenlandschaft mit einem abgestuften Wasserfall. Die ehemalige Besuchertribüne gibt durch ihre Terrassierung die Form des Wasserfalls, der letztlich in die Flusslandschaft mündet, vor.



So wurde die ehemalige Beckenlandschaft aufgenommen und in die „Topografie“ einer Uferlandschaft verwandelt.

Drei neue Oberlichtbänder in der Decke der großen Halle versorgen die Pflanzen und Tiere mit zusätzlichem Tageslicht. Die Fassade wurde denkmalgerecht erneuert.

Tierhaltungs- und Aufenthaltsbereiche für das Tierpflegerteam befinden sich im Wesentlichen im „Backstage-Bereich“ hinter der Tribüne im Erd- und Obergeschoss, die zentrale Futterküche im Untergeschoss.



Das Restaurant ist für die Gäste des Zoologischen Stadtgartens als Selbstbedienungsbereich organisiert und kann über die große Terrasse vom Zoo und Stadtgarten aus erschlossen werden. Der Gastraum mit circa 100 Sitzplätzen bietet über eine Glasabtrennung Einblick in das Exotenhais. Durch den Zugang von der Straße kann die Restauration auch außerhalb der Öffnungszeiten des Zoologischen Stadtgartens betrieben werden.

Dies gilt auch für die Angebote der Zoopädagogik, die unabhängig vom Zoobetrieb genutzt werden können.

